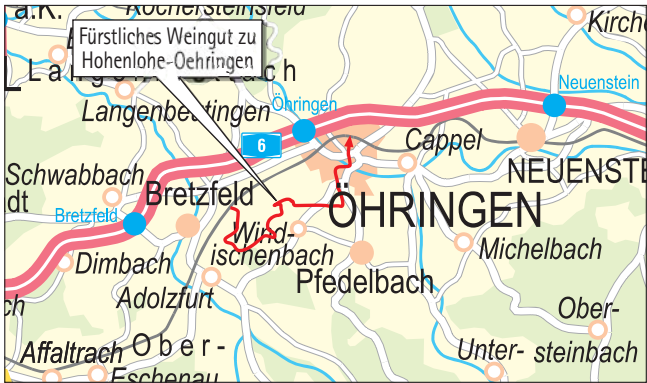




Tour 40

Von Bitzfeld nach Öhringen

[Länge: 10,5 km, Gehzeit: ca. 3,5 Std.]



Haltestelle Bitzfeld

Von der Haltestelle Bitzfeld gehen wir über die Fußgängerbrücke Richtung Osten und haben schon unsere drei „Weingipfel“ vor Augen. Der südöstlichste ist der Lindelberg (335 m), den wir an zwei Aussiedlerhöfen vorbei, danach rechts ab auf den Feldweg und über eine Gemeindeverbindungsstraße, dann rampenartig hoch ansteuern. Unter uns breitet

sich Bretzfeld mit seinen Ortsteilen aus. Die Sicht geht weit übers Brettachtal bis zur Bergkuppe des Katzenbuckels (Odenwald) im Norden und gegenüber im Westen bis Heilbronn.

An den Hängen wächst der Wein vom Fürstenfass der Weinkellerei Hohenlohe. Unser Weg führt an der Unterstandshütte vorbei und folgt dem Rundweg „Brettachtal“. Wir umrunden in südöstlicher Richtung den Höhenrücken. Der Blick auf die Gemeinde Pfedelbach und die Waldenburger Berge wird frei. An einer Grillhütte vorbei führt der Weg nach rechts hinab. Der Golberg (325 m) kommt ins Blickfeld. An der nächsten Weggabelung treffen wir auf den „Blaukreuzweg“ und den Weinwanderweg. Wir folgen beiden Markierungen und umrunden dabei den Lindelberg, bis uns der Weg über einen Sattel und schließlich über eine schmale Treppenanlage zum Golberg hinaufführt. Er ist heute Freizeitgelände von Öhringen. (Grill- und Spielmöglichkeiten). Unter uns liegt Verrenberg, der älteste Weinort Hohenlohes mit dem Sitz des Fürstlichen Weingutes zu Hohenlohe-Oehringen. Wir gehen die Hochfläche entlang, bis wir an der gegenüberliegenden Seite auf eine Schranke stoßen. Während



Blick über das Brettachtal



Fürstliches Weingut zu Hohenlohe-Oehringen

am Lindelberg „genossenschaftliche“ Trauben wachsen, treffen wir hier am Golberg auf fürstliche Gewächse. Am Rande von Verrenberg ist das Verwaltergebäude des Fürstlichen Weingutes zu sehen. Öhringen, mit dem Wahrzeichen der doppel-türmigen Stiftskirche, wird sichtbar. Dahinter breitet sich die Hohenloher Ebene aus. Unser nächstes Ziel ist der gegenüberliegende Berg Rücken, der Verrenberg (315 m). Unser Weg führt die Asphaltstraße hinunter, am Wasserwerk vorbei. Die nächste Möglichkeit links zum Sendemast. Hier können wir einen Abstecher zum Verrenberg machen. Der Weg führt gegenüber an der Umspannstation den Schotterweg einen Kilometer vor bis zur Kante. Entweder gehen wir den gleichen Weg zurück oder wir wählen den Parallelweg, der beim Reiterhof Benner einmündet (= insges. 2 km zusätzlich). Verzichten wir auf den Abstecher zum Verrenberg, zweigt unser Weg gegenüber vom Reiterhof Benner rechts ab und führt uns über Pferdeköpeln zu einer Anhöhe. Vor uns liegen in nordöstlicher Richtung die Große Kreisstadt Öhringen, in östlicher Richtung die Gemeinde Pfedelbach. Wir folgen dem Schotterweg, der uns wieder hinab führt auf einen Strommasten zu und dann nach links in einen Asphaltweg einbiegt. Wir folgen dem Weg und überqueren zwei Landstraßen in kurzem Abstand. Dann gelangen wir zu einem Biotop des Schleifbachs. Ab hier haben wir noch das Naturfreundezeichen, den GFW und den „Radius“, einem Radweg rund um Öhringen als Markierung. Wir folgen den Wegbezeichnungen zum Treffener Kreisel, überqueren diesen und folgen dem Weg „Richtung Innenstadt“. Nach weiteren 1,2 km sind wir im Stadtgebiet Öhringens. Wir überqueren die Straße und gehen nach rechts bis wir zu einer ampelgesteuerten Kreuzung. Hier biegen wir nach links in die Altstadt ein. An der Sattelmayerbrücke können wir einen Blick in den Hofgarten werfen. Die Markierung bringt uns zum Marktplatz. Vor uns die Stiftskirche, rechts von uns das Schloss, in dem die Stadtverwaltung und die fürstliche Kellerei untergebracht sind. Über die Kirchgasse, an der BW-Bank vorbei, kommen wir zum Hafenmarkt. Von hier sind es noch 200 m zum Bahnhof Öhringen.



Öhringen



Stiftskirche

Wir folgen den Wegbezeichnungen zum Treffener Kreisel, überqueren diesen und folgen dem Weg „Richtung Innenstadt“. Nach weiteren 1,2 km sind wir im Stadtgebiet Öhringens. Wir überqueren die Straße und gehen nach rechts bis wir zu einer ampelgesteuerten Kreuzung. Hier biegen wir nach links in die Altstadt ein. An der Sattelmayerbrücke können wir einen Blick in den Hofgarten werfen. Die Markierung bringt uns zum Marktplatz.

Vor uns die Stiftskirche, rechts von uns das Schloss, in dem die Stadtverwaltung und die fürstliche Kellerei untergebracht sind. Über die Kirchgasse, an der BW-Bank vorbei, kommen wir zum Hafenmarkt. Von hier sind es noch 200 m zum Bahnhof Öhringen.



WEITERE INFORMATIONEN:



Bitzfeld: www.bretzfeld.de | Öhringen: www.oehringen.de



Bitzfeld, Bahnhof | S 4 • Öhringen, Bahnhof | S 4
Genauere Fahrpläne können im Internet unter www.h3nv.de erstellt werden.